



VW Passat (2014-2023) Benziner

Vertreters Liebling

Die achte Generation des VW Passat kam 2014 auf den Markt und wurde bis Ende 2023 hergestellt. Bei diesem Typ (B8) handelt es sich im Gegensatz zum Vorgänger um eine komplette Neukonstruktion. Im Jahr 2019 erhielt das Modell ein Facelift, das hauptsächlich an einer geänderten Front erkennbar ist. Das Fahrzeug ist insgesamt sehr gelungen konstruiert. Daher war es vor allem bei Langstreckenfahrern wie Vertretern sehr beliebt. So kommt es, dass auf dem Gebrauchtwagenmarkt etwa 90 % der Fahrzeuge Kombis (Variant) sind und die Laufleistungen weit über dem Durchschnitt liegen. Überzeugen kann der in Emden gebaute Mittelklässler vor allem durch das sehr gute Raumangebot vorn und hinten, den großen und gut zugänglichen Kofferraum, die tadellose Verarbeitung und die problemlose Bedienung. Es gibt drei verschiedene Ausstattungslinien. Trendline bildet die Basis mit einer eher einfachen Ausstattung, eine Klimaanlage ist aber immer an Bord. Comfortline bildet die goldene Mitte, ist mit allem wirklich Notwendigen ausgestattet und macht durch etwas mehr Schmuck (z.B. Chromleisten um die Fenster) optisch deutlich mehr her. Highline bietet einen Hauch von Luxus und ist mit Dingen wie 17-Zoll-Alurädern, 2-Zonen-Klimaautomatik und Teilleder-Alcantara-Komfortsitzen ausgestattet. Zudem gibt es den höher gelegten Alltrack als Variant mit Allradantrieb, robuster Optik und Technik für leichtes Gelände. Im TÜV-Report schneidet der Passat B8 insgesamt durchschnittlich ab. Das Fahrwerk und die Bremsen bereiten hin und wieder Probleme, was auf die oft hohen Laufleistungen zurückzuführen ist. In der ADAC Pannenstatistik schneidet der VW überdurchschnittlich gut ab.

Empfehlung: Für den Passat gibt es verschiedene Benzinmotoren. Der Einstiegsmotor mit 125 PS erweist sich prinzipiell zwar als ausreichend, souverän ist man damit in dieser Fahrzeugklasse jedoch nicht unterwegs. Als goldene Mitte gilt der 1.4/1.5 TSI mit 150 PS, welcher ausreichende Fahrleistungen bei moderatem Verbrauch mit sich bringt. Mit diesem Motor, idealerweise mit DSG und in der mittleren Ausstattungslinie Comfortline, macht man nicht viel falsch. Zudem sind gebrauchte VW Passat oft in dieser Kombination auf dem Gebrauchtwagenmarkt zu finden. Die stärkeren Benziner mit 180 bis 220 PS haben bei gelegentlichen, zügigen Autobahnetappen oder bei Anhängerbetrieb allerdings deutlich mehr Reserven und sind an ein robusteres DSG mit nasslaufenden Kupplungen gebunden. Richtig sportlich wird es mit dem Top-Benziner mit 272/280 PS. Sehr gute Fahrleistungen gehen dann allerdings mit erhöhtem Verbrauch einher. Die früheren Probleme mit verlängerten Steuerketten und erhöhtem Ölverbrauch hat der Passat B8 nicht mehr. Eine klare Empfehlung ist grundsätzlich ein Fahrzeug mit dem adaptiven Fahrwerk (DCC), das in „Comfort“-Stellung großartigen Federungskomfort bietet. Eine interessante Alternative für Pendler ist die Plug-In-Hybrid-Variante mit 218 PS Systemleistung.

- ⊕ sehr gute Verarbeitung, großzügiges Raumangebot, zuverlässige Technik, funktionelle Bedienung, sichere Straßenlage, komfortable Federung (v.a. mit adaptivem Fahrwerk), bequeme und langstreckentaugliche Sitze, präzise Schaltgetriebe
- ⊖ teils unharmonisches Anfahren mit DSG, oft hohe Laufleistungen, anfälliges Fahrwerk, nur durchschnittliche Geräuschdämmung, hoher Verbrauch (2.0 TSI)

Zuverlässigkeit (Pannenstatistik 2025)

Erstzulassungsjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
ADAC-Bewertung	16,0	11,5	10,6	10,0	11,2	9,5	6,9	3,8	2,0

ADAC-Bewertungsschema

Für jedes Fahrzeugmodell und Zulassungsjahr wird die Pannenkennziffer ermittelt. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Pannen pro Jahr pro 1.000 zugelassenen Fahrzeugen.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	12,9	10,7	8,7	7,6	6,8	4,3	3,0	2,0	1,2
	18,8	16,5	15,2	15,2	13,8	13,1	12,3	9,4	6,1
	24,7	22,3	21,8	22,9	20,9	21,9	21,5	16,9	10,9
	30,6	28,1	28,3	30,5	27,9	30,7	30,8	24,3	15,8
	>30,6	>28,1	>28,3	>30,5	>27,9	>30,7	>30,8	>24,3	>15,8

Mängel und Rückrufe

Allgemein	In der ADAC Pannenstatistik schneidet der Passat B8 gut ab. Der TÜV moniert bei den Hauptuntersuchungen die Bremsscheiben des Modells überdurchschnittlich oft, außerdem kommt es bei jungen Modellen hin und wieder zu Ölverlust. Ältere Modelle leiden zum Teil unter verschlissenen Fahrwerksteilen – kein Wunder bei den hohen Laufleistungen.
Häufige Bauteilfehler	Ladedruckregelung (2015, 2017)
Rückrufe	6/2015: Ein fehlerhafter Wärmebehandlungsprozess des Radlagergehäuses kann zum plötzlichen Bauteilausfall (Gehäusebruch) führen. Das kann zu erheblichen Problemen der Fahrstabilität führen. Die Händler überprüfen das Gehäuse und tauschen es gegebenenfalls aus. Die Aktion ist im Juni 2015 angelaufen, dauert eine halbe Stunde (Überprüfung) bis fünf Stunden (Tausch) und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 303 (auch andere Modelle betroffen) 4/2016: Da der Zentralstecker am Sicherungskasten bei der Montage nicht ordnungsgemäß verrastet wurde, kann er sich im Fahrbetrieb ablösen. Dann kommt es zum Ausfall des Motors und der Bordelektrik (mit Lichtausfall). Das kann, je nach Verkehrssituation, zu kritischen Fahr-sichtssituationen (Ausfall Bremskraftunterstützung, Servolenkung sowie Lichtausfall) führen. Die Händler überprüfen die ordnungsgemäße Verrastung des Zentralsteckers und korrigieren diese ggf. Die Aktion startet im März 2016, dauert etwa eine halbe Stunde und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 63.000 2/2017: An Fahrzeugen mit einem bestimmten Softwarestand (S0162) ist das Bordnetzsteuergerät fehlerhaft kalibriert. Mögliche Folge ist, dass ein Ausfall des Blinkers, Abblend-, Fern-, Tagfahr- oder Nebelschlusslichts nicht erkannt und somit nicht im Kombiinstrument angezeigt wird. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass eine Beleuchtung, die in Ordnung ist, als defekt angezeigt wird. Abhilfe schafft ein Softwareupdate. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 30 Minuten. Betroffene Fzg. in Deutschland: 93.000 (auch andere Modelle betroffen) 3/2017: Bei der Winterräder-Montage wurden das Drehmoment der Radschrauben und die vorgegebene Laufrichtung der Reifen nicht eingehalten. An einigen Fahrzeugen wurde ein Winterradsatz montiert, der nicht der Kundenbestellung entspricht. Dies kann bis zum Verlust der Reifen bei der Fahrt führen. Falsche Winterradsätze oder mit falscher Laufrichtung verbauten Winterreifen können das Fahrverhalten negativ beeinflussen und entsprechen evtl. nicht den Zulassungsbestimmungen. Als Abhilfe werden das Drehmoment der Radbolzen, die Laufrichtung sowie die Traglast der Reifen überprüft und gegebenenfalls korrigiert. An einigen Fahrzeugen wird der Winterradsatz ersetzt. Die Aktion läuft seit Januar 2017 und ist für die Kunden

kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 0,5 (Prüfung) bis 2 Std. (ggfs. Austausch Winterradsatz). Betroffene Fzg. in Deutschland: 1.579 (auch andere Modelle betroffen)

3/2017: Das Mischverhältnis der Treibladung von Airbags und/oder Gurtstraffern des Zulieferers Autoliv war fehlerhaft und kann dazu führen, dass die Systeme nicht funktionieren. Der Hersteller ruft daher betroffene Fahrzeuge zum Austausch in die Werkstatt zurück. Die Aktion läuft bereits und ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: Keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 8.100 (auch andere Modelle betroffen)

12/2017: Der hintere Radträger ist nicht fest genug. Im ungünstigsten Fall kann es zu einem Bruch des Radträgers kommen und in Folge zum Verlust der Radführung. Der Hersteller ruft betroffene Fahrzeuge daher in die Werkstatt, um den hinteren Radträger zu tauschen. Die Aktion läuft seit November 2017 und ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 5 Stunden. Betroffene Fzg. in Deutschland: 1.038 (auch andere Modelle betroffen)

3/2018: Nur 2,0 l-Motoren: Bei betroffenen Fahrzeugen sind die Bremsscheiben zu dünn gefertigt. Eine thermomechanische Überbelastung der Bremsscheibe kann zur Rissbildung an der Bremsscheibe führen. In der weiteren Folge könnte dies die Bremswirkung reduzieren. Der Hersteller ruft betroffene Fahrzeuge daher in die Werkstatt, um die Scheiben zu tauschen. Die Aktion startet in Kürze ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 1,5 Stunden. Betroffene Fzg. in Deutschland: 295 (auch andere Modelle betroffen)

5/2018: Durch einen Fehler im Spritzgussprozess beim Lieferanten kann es zu einer Gratbildung am Schließbügel der Kopfstützenführungshülse kommen. Dadurch kann die Kopfstützenstange nicht einrasten. Eine nicht eingerastete Kopfstützenstange kann im Crashfall aus der Führungshülse in der Sitzlehne herauswandern. Dadurch ist eine Erfüllung der Crash-Sicherheitsanforderungen nicht mehr gewährleistet und das Verletzungsrisiko steigt. Der Hersteller ruft betroffene Fahrzeuge in die Werkstatt, um die Kopfstützenführungshülse auszutauschen. Die Aktion läuft seit Mai 2018 und ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 0,75 Stunden. Betroffene Fzg. in Deutschland: 4.183 (auch andere Modelle betroffen)

1/2019: Es kann eine Rücksitzlehne verbaut sein, bei der die Aufnahme für die Kopfstütze nicht den Anforderungen entspricht. In der Folge kann bei einem Unfall die Stütz- und Schutzwirkung der Kopfstütze eingeschränkt sein. Der Hersteller ruft daher das Produkt zurück, stellt jedoch auch auf Nachfrage keine weiteren Informationen bereit. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: Keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 13.900 (auch andere Modelle betroffen)

Weitere und neuere Rückrufe finden Sie unter www.adac.de/rueckrufe.

Modellgeschichte

09/2014	Modelleinführung der sechsten Generation VW Passat Limousine und Variant (B8) mit sechs Motorvarianten: 1.4 TSI BMT (92 kW/125 PS), 1.4 TSI BMT ACT (Zylinderabschaltung, 110 kW/150 PS), 1.6 TDI BMT (88 kW/120 PS), 2.0 TDI BMT (110 kW/150 PS), 2.0 TDI SCR BMT (140 kW/190 PS) und 2.0 TDI Bi-Turbo SCR BMT (176 kW/240 PS); alle Motoren erfüllen die Schadstoffnorm Euro 6b; serienmäßige Sicherheitsausstattung: Fahrer-, Beifahrer-, Seitenairbag vorn, Windowbags vorn und hinten, ABS, Bremsassistent mit Multikollisionsbremse, ASR und ESP; optional: PreCrash-System, City-Safety-System, Knieairbag Fahrer, Seitenairbag hinten, Spurwechsel- und Spurhalteassistent, Einparkassistent, Abstandsregelung, Verkehrsschilderkennung und LED-Scheinwerfer gegen Aufpreis
02/2015	zusätzliche Motorvarianten: 1.8 TSI BMT (132 kW/180 PS), 2.0 TSI BMT (162 kW/220 PS)
05/2015	Einführung Spritsparmodell 1.6 TDI SCR BlueMotion (88 kW/120 PS)
06/2015	Einführung Plugin-Hybrid Passat GTE (160 kW/218 PS Systemleistung); Verbrauch 1,6 Liter / 12,2 kWh auf 100 km; elektrische Reichweite 50 km; Einführung der Offroadvariante VW Passat Alltrack
10/2017	Motoren 2.0 TDI SCR BMT (110 kW/150 PS) und 2.0 TDI SCR BMT (140 kW/190 PS) erfüllen Schadstoffklasse Euro 6c (NEFZ); Motor 2.0 TSI BMT (162 kW/220 PS) nicht mehr im Angebot
05/2018	Plugin-Hybrid Passat GTE (160 kW/218 PS) nicht mehr im Angebot
06/2018	Motoren 1.4 TSI BMT (92 kW/125 PS), 1.8 TSI BMT (132 kW/180 PS), 2.0 TSI BMT (162 kW/220 PS) und 1.6 TDI BMT (88 kW/120 PS) nicht mehr im Angebot
08/2018	Dieselmotoren 2.0 TDI SCR BMT (110 kW/150 PS) und 2.0 TDI SCR BMT (140 kW/190 PS) erfüllen Schadstoffklasse Euro 6c (WLTP)
08/2018	Motor 1.4 TSI BMT ACT (110 kW/150 PS) nicht mehr im Angebot

10/2018	neuer Motor: 1.5 TSI OPF (110 kW/150 PS), erfüllt Schadstoffklasse Euro 6d-TEMP (WLTP)
12/2018	neuer Motor: 2.0 TSI OPF (200 kW/272 PS), erfüllt Schadstoffklasse Euro 6d-TEMP (WLTP)
03/2019	neue Motoren: 1.6 TDI SCR (88 kW/120 PS) und 2.0 TDI SCR (176 kW/240 PS), erfüllen Schadstoffklasse Euro 6d-TEMP (WLTP); Baureihe Passat Limousine nicht mehr im Angebot
12/2021	die Produktion der Limousine wird eingestellt
11/2023	Einstellung der Produktion; Nachfolgemodell VW Passat B9 ab Anfang 2024

Die Karosserievarianten im Vergleich

Karosserietyp		Variant
Länge/Breite/Höhe [mm]	4767/1832/1476	4767/1832/1516
Breite mit Spiegeln [mm]	2083	2083
Kofferraumvolumen [l]	586	650
Dachlast [kg]	100	100

Technische Daten (wichtigste Motorvarianten)

TYP	1.4 TSI	1.4 TSI ACT	1.5 TSI ACT DSG	1.8 TSI DSG	2.0 TSI DSG	2.0 TSI DSG	2.0 TSI DSG 4Mot.	2.0 TSI DSG 4Mot.
Aufbau/Türen	KB/5	KB/5	KB/5	KB/5	KB/5	KB/5	KB/5	KB/5
Bauzeitraum	2014-2018	2014-2018	2018-2019	2015-2018	2019-2023	2015-2018	2019-2020	2015-2018
Zylinder/Hubraum [-/ccm]	4/1395	4/1395	4/1498	4/1798	4/1984	4/1984	4/1984	4/1984
Leistung [kW/PS]	92/125	110/150	110/150	132/180	140/190	162/220	200/272	206/280
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	200/1400	250/1500	250/1500	250/1250	320/1500	350/1500	350/2000	350/1700
Beschleunigung 0-100 km/h [s]	9,9	8,6	8,8	8,1	7,7	6,9	5,8	5,7
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	206	218	213	230	232	244	250	250
Verbrauch Hersteller pro 100 km	5,3 l S (NEFZ)	5,1 l S (NEFZ)	6,9 l S (WLTP)	6,0 l S (NEFZ)	7,8 l S (WLTP)	6,4 l S (NEFZ)	8,4 l S (WLTP)	7,3 l SP (NEFZ)
CO ₂ [g/km]	124 g/km	119 g/km	157 g/km	136 g/km	177 g/km	148 g/km	190 g/km	167 g/km
CO ₂ -Effizienzklasse	B	B	-	B	-	C	-	C
Anhängelast gebremst/ungebr. [kg]	1500/690	1600/710	1600/730	1800/750	1800/750	2000/750	2200/750	2200/750
Tankinhalt [l]	59,0	59,0	66,0	66,0	66,0	66,0	66,0	66,0
Versicherungsklassen KH/VK/TK	15/19/19	13/19/21	13/19/21	13/19/21	13/19/21	14/21/24	13/22/24	13/22/24
Steuer pro Jahr* [Euro]	86	76	154	118	204	146	230	184
Schadstoffklasse	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6d-TEMP (WLTP)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6d-TEMP-EVAP-ISC (WLTP)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6d-TEMP-EVAP-ISC (WLTP)	Euro 6b (NEFZ)

Schadstoffklassen und Steuer können sich während des Bauzeitraumes geändert haben und von den genannten Angaben abweichen.

* Die Angabe der Steuer erfolgt getrennt nach Hubraum/Hubraum+CO₂-Ausstoß für Fahrzeuge mit Erstzulassung nach dem 30.06.2009.

¹ Brutto-Batteriekapazität, da Nettowert nicht verfügbar.

Wichtige Werkstattkosten (in Euro, inkl. Einbaukosten)

TYP	1.4 TSI	1.4 TSI ACT	1.5 TSI ACT DSG	1.8 TSI DSG	2.0 TSI DSG	2.0 TSI DSG	2.0 TSI DSG 4Mot.	2.0 TSI DSG 4Mot.
Wartung 1	390	390	540	440	600	450	730	460
bei km/Monate	26500/24	26500/24	26500/24	26500/24	26500/24	26500/24	26500/24	26500/24
Wartung 2	550	570	-	550	-	950	-	700
bei km/Monate	60000/36	60000/36	-/-	60000/36	-/-	60000/36	-/-	60000/36
Wartung 3	580	600	-	650	-	670	-	670
bei km/Monate	53000/48	53000/48	-/-	53000/48	-/-	53000/48	-/-	53000/48
Wartung 4	550	570	-	550	-	950	-	920
bei km/Monate	120000/ 60	120000/ 60	-/-	120000/ 60	-/-	120000/ 60	-/-	120000/ 60
Zahnriemen	740	740	940	-	-	-	-	-
bei km/Monate	210000/0	210000/0	240000/0	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Bremsscheiben und -beläge vorne	740	740	730	740	730	1110	1110	1110
Bremsscheiben und -beläge hinten	650	650	650	650	650	650	710	710
Auspuffanlage (nach Kat)	0	0	0	0	0	0	0	0
Kupplung	1190	1530	-	-	0	-	0	0
Generator	940	920	1060	1210	1180	1210	1210	1170
Anlasser	590	590	750	570	600	550	550	720

Kosten (pro Monat, ohne Wertverlust, in Euro)

TYP	1.4 TSI	1.4 TSI ACT	1.5 TSI ACT DSG	1.8 TSI DSG	2.0 TSI DSG	2.0 TSI DSG	2.0 TSI DSG 4Mot.	2.0 TSI DSG 4Mot.
Fixkosten (Steuer, Versicherung)	135	129	136	133	140	148	160	157
Betriebskosten (Kraftstoff)	138	134	172	153	192	162	205	189
Werkstatt-/ Reifenkosten	101	103	100	103	105	123	138	124
Gesamtkosten pro Monat	374	366	408	389	437	432	504	469
Gesamtkosten pro km [Cent]	29,9	29,3	32,6	31,1	34,9	34,6	40,3	37,6

Garantien

Der Passat hat eine zweijährige allgemeine Garantie. Zudem bietet VW eine dreijährige Lackgarantie und eine zwölfjährige Garantie gegen Durchrostung. Eine europaweite Mobilitätsgarantie gibt es lebenslang bei Einhaltung aller Inspektionen.

Die genauen Garantien je Fahrzeug finden Sie in der ADAC Autodatenbank unter www.adac.de/autodatenbank.

Der VW Passat ab 2014 zeigt kaum Schwächen und erreicht klar fünf Sterne. Seine Sicherheitsausstattung besteht aus Front-, Seiten- und Vorhangairbags sowie Gurtstraffer inkl. Kraftbegrenzer auf den Vordersitzen (hinten nur Kraftbegrenzer). Serie sind auch Gurtwarner auf allen Sitzplätzen, eine Multikollisionsbremse (automatische Bremsfunktion nach Kollision), ein Müdigkeitsassistent sowie eine reversible Gurtstraffung (nicht bei Basisausstattung) und ESP. Gegen Aufpreis gibt es zahlreiche Fahrerassistenten, wie Notbrems-, Spurhalte- und Spurwechselassistent.

Die Anforderungen an das Fahrzeug werden im Euro NCAP-Testverfahren stetig weiterentwickelt. Testergebnisse aus vergangenen Jahren sind nur bedingt mit denen aktueller Tests vergleichbar.